

himmelweit-Tag

für die 10te-Jahrgangsstufe



Vertrauen – Sinn des Lebens?!

Mögliche Aspekte: tragfähig...; hinspürend...; mutig...

Mögliche Fragestellung:

Was kann meinem Leben mehr Tiefe und Weite schenken?

Station 1:

Sich durchs Leben führen lassen...

und vertrauen: - hinhören auf die Stimme, die einen Weg kennt

Bildet je zu zweit ein Tandem. Eine Tandempartnerin schließt nun die Augen und lässt sich von der anderen Tandempartnerin – nur durch die Stimme – für ca. 3-5 Minuten durchs Schulhaus führen (nur 1. Stock und evtl. 2. Stock).

Wichtig für die führende Partnerin: Du hast die volle Verantwortung! Es darf nie zu gefährlichen Situationen kommen! Unter dieser Bedingung darfst du etwas variieren (Lautstärke deiner Stimme, Entfernung von der geführten Partnerin, Häufigkeit der Ansprache...)

Wichtig für die geführte Partnerin: Du darfst dich im Vertrauen üben – soweit es für dich gut ist! Ansonsten darfst du diese freiwillige Übung jederzeit abbrechen und die Augen öffnen. Spüre auf dein Inneres: Wie geht es Dir (im Lauf der Zeit)? Welche Gefühle tauchen auf? Welche Bedeutung bekommt die lenkende Stimme für dich? Fällt dir die Übung leicht oder schwer?

Nach der ersten Phase werden die Rollen getauscht.

Abschließend erzählt euch gegenseitig von euren Erfahrungen – als Geführte – als Führende...

Was willst du aus der Übung für dein Leben mitnehmen?

Gibt es auch „innere Stimmen“, die deinen Weg kennen?

himmelweit-Tag

für die 10te-Jahrgangsstufe



Vertrauen – Sinn des Lebens?!

Mögliche Aspekte: tragfähig...; hinspürend...; mutig...

Mögliche Fragestellung:

Was kann meinem Leben mehr Tiefe und Weite schenken?

Station 2:

Vertrauen – sehr persönlich und nicht „selbstverständlich“...

Nimm dir 4 Minuten Zeit in Stille und lass die folgenden Satzanfänge auf dich wirken.

Entscheide dich für einen Satzanfang, der sich für dich bedeutsam fortsetzt. Gestalte diesen von dir fortgeführten Satz auf einem weißen Blatt als Grafiti: Durch unterschiedliche Farben und Formen kannst du den Inhalt dabei verdeutlichen, ausdrücken und lebendig werden lassen.

Vertrauen ist für mein Leben wie ...

Für mich persönlich bedeutet Vertrauen zur Zeit ganz konkret ...

Damit Vertrauen wachsen kann, hilft es mir, wenn ...

himmelweit-Tag

für die 10te-Jahrgangsstufe



Vertrauen – Sinn des Lebens?!

Mögliche Aspekte: tragfähig...; hinspürend...; mutig...

Mögliche Fragestellung:

Was kann meinem Leben mehr Tiefe und Weite schenken?

Station 3:

Mein Lebensweg und seine Stationen

Gestalte ein Bild über deinen Lebensweg und die Stationen, die dir wichtig geworden sind und dich geprägt haben.

Du kannst das eher konkret oder eher abstrakt gestalten und nach Belieben auch Worte oder Symbole verwenden. Wichtig ist nicht, ob ein großes Kunstwerk herauskommt, sondern nur der Prozess des Malens. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Anregungen:

Welche Energiequellen hast du auf deinem Weg kennen gelernt?

Wo gab es „Weichenstellungen“, wo „Tiefen“ oder „Höhen“?

Gab es Bedrohungen, Ängste und schwierige Zeiten? Was hat sie dich überstehen lassen?

Welche Gefühls- und Gedankenlandschaften durchquert dein Weg?

Welche Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen tauchen auf?

An welchen Stationen sind (Sinn-)Fragen deutlich geworden?

An welchen Stationen hast du (Sinn-)Antworten erfahren?

Wie würdest du deine jetzige Situation im Bild umschreiben?

himmelweit-Tag

für die 10te-Jahrgangsstufe



Vertrauen – Sinn des Lebens?!

Mögliche Aspekte: tragfähig...; hinspürend...; mutig...

Mögliche Fragestellung:

Was kann meinem Leben mehr Tiefe und Weite schenken?

Station 4:

Schreibwerkstatt

Hier darfst du kreativ schreiben – alleine oder im Zweierteam, wie du willst.

Erfindet eine Text zum Thema „Sinn“ oder „Vertrauen“!

Anregungen:

Ihr könnt zum Beispiel ein modernes Gedicht gestalten.

Oder ein Märchen.

Oder ein Gebet.

Oder einen fiktiven Brief.

Oder ihr lasst den „Sinn“ selbst zu Wort kommen und von seinen Erlebnissen erzählen.

Oder ihr spielt mit Gegensätzen wie „Sinn und Unsinn“ bzw. zu „Vertrauen und Misstrauen“.

Oder ihr erfindet ein Minitheaterstück.

Oder...

himmelweit-Tag

für die 10te-Jahrgangsstufe



Vertrauen – Sinn des Lebens?!

Mögliche Aspekte: tragfähig...; hinspürend...; mutig...

Mögliche Fragestellung:

Was kann meinem Leben mehr Tiefe und Weite schenken?

Station 5:

Lektüre: Die Frage nach Ursprung und Sinn der Welt

Les das Kapitel aus dem Buch „Eine Hand voll Sternenstaub“ vom Wissenschaftsjournalisten Lorenz Marti einmal durch.

Lass es zwei Minuten in Stille auf dich wirken.

Nun lese es nochmals und unterstreiche die zentralen Sätze.

Evtl. notiere am Rand mit Symbolen deine unterschiedlichen Beobachtungen:

? - für Aussagen, die bei dir Fragen aufwerfen

! - für Aussagen, dir besonders bedeutsam und wichtig sind



für Aussagen, denen du widersprechen magst



für deine Lieblingsaussage(n)

Wenn du willst, kannst du mit ein oder zwei Klassenkameradinnen über eure je persönlichen Lektürebeobachtungen ins Gespräch kommen.

himmelweit-Tag

für die 10te-Jahrgangsstufe



Vertrauen – Sinn des Lebens?!

Mögliche Aspekte: tragfähig...; hinspürend...; mutig...

Mögliche Fragestellung:

Was kann meinem Leben mehr Tiefe und Weite schenken?

Text zu Station 5:

Lektüre: Die Frage nach Ursprung und Sinn der Welt

Lese das Kapitel aus dem Buch „Eine Hand voll Sternenstaub“ vom Wissenschaftsjournalisten Lorenz Marti einmal durch:

4 Die Frage nach Ursprung und Sinn

Es mutet wie eine Ironie der kosmischen Geschichte an, dass die Astrophysik heute den langen Weg bis zum Anfang aller Dinge zurückverfolgen kann, aber bei der ersten Billionstelsekunde passen muss. Im entscheidenden Augenblick versagen sämtliche wissenschaftlichen Theorien. Wir wissen nicht, wie das Nichts ins Sein überging.

Aber auch wenn wir den Anfang kennen würden, wäre unsere wichtigste Frage noch nicht beantwortet: die Frage nach dem Warum. Warum gibt es überhaupt etwas – und nicht einfach nichts? Warum gibt es das Universum mit seinen Galaxien, Sternen und Planeten? Warum gibt es Sie und mich?

Naturgesetze und wissenschaftliche Modelle können diese Frage nicht beantworten. Sie können mehr oder weniger genau beschreiben, was war, was ist und was vielleicht sein wird. Warum die Dinge so sind, wie sie sind, bleibt offen. Das Warum führt hinter die beobachtbare Welt der Erscheinungen und fragt nach dem Urgrund der Welt. Es geht nicht mehr um den Anfang, sondern um den Ursprung aller Dinge.

Wo liegt der Unterschied? Der Anfang ist auf einer linearen zeitlichen Achse angesiedelt, der Ursprung aber liegt jenseits der Zeit, im ewigen Jetzt. Der Anfang hat einmal stattgefunden und ist dann Vergangenheit. Der Ursprung aber ist immer gegenwärtig, als ewiger Seinsgrund. Er ist die tiefste Quelle, aus der in jedem Moment alles hervorgeht.

Die Frage nach dem Ursprung gehört nicht mehr in den Bereich der Naturwissenschaften. Denn wir haben buchstäblich nichts in der Hand, können nichts berechnen oder beweisen. Was uns auf den Ursprung hinweist, ist das Staunen. Im Staunen erwachen der »Sinn und Geschmack für das Unendliche«. Diese Formulierung stammt von Friedrich Schleiermacher (1768–1834). Für ihn geht es darum, »mitten in der Endlichkeit eins zu werden mit dem Unendlichen und ewig zu sein in einem Augenblick«. Das ist die Ursprungserfahrung.

Der Ursprung lässt sich nicht mit Begriffen fixieren. Die Annäherung geschieht über Bilder und Geschichten. Die alten Schöpfungsmythen erzählen von der göttlichen Schöpferkraft, vom kosmischen Urei oder vom heiligen Urklang. So verschieden sie auch ausgestaltet sind, ihre Botschaft ist letztlich dieselbe: Im Ursprung ist der Sinn.

Fünf Worte nur, aber sie enthalten eine große Verheißung: Hinter den vielfältigen Erscheinungen dieser Welt verbirgt sich ein allumfassender Sinn. Er verwebt die einzelnen Dinge zu einem Ganzen. Damit bekommt alles, was ist, seine Bedeutung.

Nichts und niemand ist verloren; vielmehr sind alle Wesen, Dinge und Ereignisse eingebunden in einen großen Zusammenhang. Das deutet auch der Begriff an, den die Naturphilosophen des alten Griechenland für das Weltall eingeführt haben: *Kosmos* heißt übersetzt *Ordnung* und *Schmuck*. Als Gegenbegriff zum *Chaos* meint Kosmos, dass die Welt geordnet und deshalb schön ist. Das Ordnungsprinzip heißt *Logos*, was *Wort*, im philosophischen Sprachgebrauch aber auch *Sinn* bedeutet. Mit diesem griechischen Begriff beginnt das Johannes-evangelium: »Im Anfang (Ursprung) war der Logos.«

himmelweit-Tag

für die 10te-Jahrgangsstufe



Vertrauen – Sinn des Lebens?!

Mögliche Aspekte: tragfähig...; hinspürend...; mutig...

Mögliche Fragestellung:

Was kann meinem Leben mehr Tiefe und Weite schenken?

Station 6:

Vertrauen – auf einen geheimnisvollen Gott...?!?

Meditiere in Ruhe für dich folgende Glaubensbehauptungen:

Vielleicht gibt es diesen geheimnisvollen „Gott“.

Vielleicht vertraut er mir – so wie ich bin.

Vielleicht will er meinem Leben einen Sinn schenken.

Vielleicht darf ich - durch mein Leben und Vertrauen - Sinn an andere Menschen und in unsere Welt weiterschicken.

*Die folgende Bibelstelle ist ebenfalls ein Angebot für dich: 1 Könige 19,9-13
Dazu eine eigenwillige, aber sehr spannende Übersetzung von Martin Buber:*

Am Horeb, wohin Elija in eine Höhle geflüchtet ist, findet er zur „Höhle seines Herzens“ und zum bild- und tonlosen Gott.

„Dort kam er in die Höhle und wollte dort nächtigen. Da, SEINE Rede an ihn: ... stelle dich vor MEIN Antlitz!

*Und da, vorüberfahrend ER:
ein Sturmbraus, Berge spellend, Felsen malmend:
ER im Sturm nicht -
und nach dem Sturm ein Beben:
ER im Beben nicht -
und nach dem Beben ein Feuer:
Er im Feuer nicht -,
aber nach dem Feuer eine Stimme verschwebenden Schweigens.*

*Es geschah, als Elija hörte:
er verhüllte sein Antlitz mit seinem Mantel
und trat hinaus, stand am Einlaß der Höhle.“*

Wenn du willst, kannst du mit ein oder zwei Klassenkameradinnen über eure je persönlichen Gottesvorstellungen ins Gespräch kommen.

Erzb. Irmengard Gymnasium / Garmisch-Partenkirchen
Claus Obermüller / Moni Stückl



himmelweit-Tag 10te Ablauf 30.11.2020 Klasse 10a

Vorfeld:

Meditationsraum: Heizung, gestaltete Mitte, 13 Plätze, Stationenmaterial (Stationenkarten, Textkopien, weißes Papier, Farben, Bibeln, Unterlagen)

9:00 Uhr Treff: Stefanie und Sandra von Jugendstelle im Lehrerzimmer

9:20 Uhr in Klassenzimmer 10a

9:30 Uhr in Klassenzimmer: Gemeinsamer Start:

Begrüßung und Vorstellung Stefanie und Sandra, gewählte Themen, Ablauf 2 Blöcke, 2 Gruppen A-B

Block 1

9:40 Uhr Meditationsraum: Vorstellung mit Bild zum Thema Vertrauen

Vorstellung Stationen, Mut zur Wahl und Entscheidung für 1/ 2/ 3 Stationen allein/ zu zweit/ dritt

Zeitgeschenk bis 10:30 Uhr, dann gemeinsame Vorstellungs- und Austauschrunde, mein Abschlusstext,

Block 2

11:15 Uhr Meditationsraum: Vorstellung mit Bild zum Thema Vertrauen

Vorstellung Stationen, Mut zur Wahl und Entscheidung für 1/ 2/ 3 Stationen allein/ zu zweit/ dritt

Zeitgeschenk bis 12:05 Uhr, dann gemeinsame Vorstellungs- und Austauschrunde, mein Abschlusstext

12:35 Uhr in Klassenzimmer: Gemeinsamer Abschluss

evt. Kurzreflexion (Kreisstatements)

Danke

Evtl. kurzer Austausch mit Stefanie und Sandra